
„Tatort“-Kommissarin Nora Tschirner ist ein Bewegungs-Ninja

Am kommenden Samstag ist Nora Tschirner zu Gast in Barbara Schönebergers Radio-Talk „Mit den Waffeln einer Frau“. Die Schauspielerin ist bekannt dafür, sich trotz aller Popularität nicht in den Vordergrund zu drängen. Doch gerade als „Tatort“-Kommissarin Kira Dorn ist das nicht immer einfach.

Köln, 29. August 2019 – Nora Tschirner hält sich in Interviews mit privaten Aussagen gerne zurück. Und auch, wenn sich die Schauspielerin im öffentlichen Raum bewegt, ist es ihr offenbar lieber, unerkant zu bleiben: „Ich habe eine gute Art gefunden, wie man sich unauffällig bewegt – so ein bisschen Ninja-mäßig“, gesteht sie im Gespräch mit Barbara Schöneberger. Das gelingt ihr natürlich nicht immer, doch dann bekommt sie meist – wenn auch unfreiwillig – prominente Schützenhilfe.

Tschirner hilft meist der Umstand, dass sie mit der Sängerin Lena Meyer-Landrut verwechselt wird. Auch von Fans und Autogramm-Jägern. Viele seien fest davon überzeugt, dass sie Lena sei und würden sofort ihren Autogrammwunsch äußern. Um Missverständnisse zu vermeiden, frage sie in diesen Fällen nach: „Was glaubst du denn, wer ich bin?“ Die Antwort lautete dann meist „Lena“, was Nora Tschirner dann in der Regel verneint. Die häufigste Reaktion darauf: „Okay, dann nicht“, und dann sind sie weggegangen.“ Sie habe sich entschieden, diesen Fragestellern nicht hinterher zu rufen, dass sie Nora Tschirner sei. Allerdings überlege sie oft, ob sich niemand jemals im Nachhinein Gedanken darüber mache, warum sie mit einer Nachfrage reagiert habe. „Wenn ich eine Privatperson wäre, hätte ich ja einfach sagen können: ‚Hä? Was? Nein? Natürlich nicht.‘“

Das komplette Interview mit Nora Tschirner gibt es am Samstag, den 31. August ab 11:00 Uhr in der Radio-Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ auf [barba radio](http://barbaradio.de). Das Format läuft immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr und sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr. [barba radio](http://barbaradio.de) ist auf www.barbaradio.de und via [App](#) zu empfangen. Die [barba radio](#)-App ist sowohl im App-Store als auch im Google Play Store erhältlich. Darüber hinaus steht das Gespräch ab Montag, den 2. September als Podcast über die [barba radio](#)-App zur Verfügung.